

Grand Island Anzeiger und Herald.

Dr. HENRY D. BOYDEN.

Specialität: Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals- und chirurgische Krankheiten.

Office: 607 1/2 Erie und Vine Straße. - Wohnung: 400 1/2 2nd Lincoln Avenue.

Vokales.

Bezahlt Cure Zeitung. Albert Heyde war Dienstag in St. Vorty. Die Gattin des Hrn. Peter Gehrt feierte gestern ihren Geburtstag.

Peter Gehrt war letzte Woche in Ravenna und Umgebung zu Besuch. Fritz Witzler von Buffalo County war diese Tage wieder in Grand Island.

An dem Begräbnis von Gus. Weller legten Sonntag nachm. viele Leidtragende Theil. Das Baucomité der Presbyterianer sammelt jetzt Subscriptionen für den Bau einer neuen Kirche.

Vorgestern wurde Ed. Johnson im Polizeigericht wegen Betrunktheit um \$2.00 und Kosten gestraft, was er abfiel. Jeden Donnerstag und Sonntag Abend Ball des Social Club in Hans's Park. Nur für Mitglieder. Eintritt frei.

Haltet Euch einen Vorrath von Did Bros. Flaschenbier im Hause. Das beste in der Stadt. Albert Heyde in Nielsen's Platz hat die Agentur und führt alle Bestellungen aus.

In der Nacht von Sonntag auf Montag, als hier das Haus des Lehrers Battenion niederbrannte, hatte auch Kearney ein Feuer und brannte dort die Schneidwerkstätte von Sanberg nieder.

Die Einnahmen unserer Stadt für den Verkauf von Begräbnisplätzen auf dem Friedhof und Graben von Gräbern, vom 14. Januar bis 31. Dezember 1898 waren \$534.75 und die Ausgaben für alle Zwecke beliefen sich auf \$838.04.

Es wurde letzte Woche berichtet, daß Hr. John Birenmann ziemlich schwer erkrankt sei, doch hören wir, daß er bereits wieder im Stande ist, bei den Nachbarn mit dem Binocle-Spiel zu helfen, wonach anzuwinnen ist, daß er sich wieder völlig erholt hat.

Das Material des alten Union Pacific Hotels zum Verkauf zu reduzierten Preisen in Lyons Kohlen- und Lumber Yard, gegenüber der Stadtwage, werde auch Preise quotieren am Hauptgebäude oder irgend einem Theil davon. John S. Corway.

Letzten Freitag hatten Frau Henry Wager und ihre Schwiegermutter Frau Arthur Wager, ein böses „Runaway“, indem ihr Pferd durchbrannte, wobei das Buggy umgeworfen und die beiden Insassen herausgeschleudert wurden, glücklicherweise jedoch ohne bedeutende Verletzungen davonzutragen. Das Fuhrwerk jedoch wurde stark beschädigt.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte habt, die vielleicht eine gute deutsche Zeitung halten wollen, laßt es uns wissen und ersucht um einige Probenummern, die Ihr frei erhaltet und Euren Bekannten zur Durchsicht geben könnt. Nehmt dann Ihre Bestellungen entgegen und schickt sie an uns, worauf wir Euch gut belohnen werden. Jeder sollte seiner Zeitung ein paar neue Freunde zuführen können.

Um aufzuräumen, wird vorläufig in Sondermann's Möbelgeschäft Alles zu Wholesale-Kostenpreisen verkauft, das ist, zu Preisen, für die kein anderes Geschäft verkaufen kann, weil ihnen die Sachen selbst mehr kosten. Wir wollen unser Lager aufzuräumen und dies geschieht, indem wir Alles zu solchen Preisen los schlagen welche die Waaren gehen machen. Kommt und überzeugt Euch und wenn Euch Jemand sagt, er verkaufe Euch zum Kostenpreise, so weiset Ihr finden, daß Ihr bei Sondermann & Co. noch um viele Dollars billiger kauft.

Wie ist dies? Wir bieten einhundert Dollars Belohnung für jeden Haal von Rattens, der nicht durch Nahrungsmittel von Gull's Kattens für gefressen werden kann.

W. J. G. & Co., Eigentl., Toledo, O. Wir, die Unterzeichneten, haben J. J. G. & Co. seit dem 15. März 1898 in allen Geschäften übernommen und sind nunmehr bereit, alle von jener Firma eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen.

W. J. G. & Co., Eigentl., Toledo, O. W. J. G. & Co., Eigentl., Toledo, O. W. J. G. & Co., Eigentl., Toledo, O. W. J. G. & Co., Eigentl., Toledo, O.

Wer einen Catarrh heilen will, muß mit dem Blut anfangen. Hood's Sarsaparilla beseitigt die Ursache dieses Uebels und heilt Catarrh dadurch, daß sie das Blut reinigt.

Hood's Pillen wirken milde, aber rasch und sicher auf die Leber und Magen etc.

Vergeßt nicht die

Deutsche Apotheke

VON

A. W. BUCHHEIT.

Windig genug war es diese Woche gewiß. Es fängt so langsam an sich zu regen für die nächste Stadtwahl. Ernst Wöhling von Buffalo County war vorgestern und gestern in der Stadt. Fritz Biese auf dem Eiland feierte am Sonntag seinen 54sten Geburtstag.

Holt Euch das Prachtwerk „Bismarck, von der Wiege bis zum Grab“ in unserer Office. Ignaz Birenmann war die letzte Woche schwer krank, befindet sich jedoch, wie wir hören, auf der Besserung.

Eine neue Cigarre, die von Henry Schlotfeldt gemacht wird, heißt „No. 306.“ Es ist eine vorzügliche 5 Cents Cigarre. Frä. Emma Gumprecht und Frä. Mattie Barrett von Shelton kamen am Sonntag hierher zu Besuch bei Verwandten und Freunden.

Sonntag Nacht wurde im Saloon von Henry Sievers eingebrochen und das vorhandene Kleingeld im Betrage von etwa 5 Dollars, eine Portion Cigarren und einige Gallonen Whisky gestohlen.

W. R. McMillen machte der Stadt das Anerbieten, ihr Lot 1 in Block 18, in H. G. Clark's Addition für \$300 zu verkaufen. Die Sache wurde dem Comité an Stadteigenthum überwiesen.

Am Dienstag den 7. Feb. wird W. H. Kishburen auf seiner Farm, 4 Meilen westlich und 1 1/2 Meilen südlich von Grand Island eine Auktion abhalten. Zum Verkauf kommen Pferde, Kühe, Rinder und allerlei Farmgeräthe.

Unter Lager von Gold-, Silber- und Eisenwaaren ist jetzt vollständig. Jetzt ist die Zeit, sich eine gute Uhr zu kaufen. Preise niedriger als jemals. Kommt und überzeugt Euch selbst. Große Auswahl von Bionno's Uhrn stehen erhalten.

Farmer, welche Pferdegeschirre gebrauchen, sollten, ehe sie solche kaufen, unser Lager von Pferdegeschirren und allen in unser Fach schlagenden Artikel besuchen und sie werden erstaunt sein, wie viel Geld wir ihnen sparen können. Unser Geschäft befindet sich jetzt 2 Block nördlich von Walbach's Elevator. Cornelius, der Sattler.

Die Gebrüder Herman erhielten letzte Woche eine Einladung Maschinenrieche welche wohl nicht gerade die beste aber doch die theuerste war die je nach Grand Island kam, denn diese Gar enthält die J. J. G. & Co. Pläne, Eggen und Cultivatoren und die weltberühmten Coats Cornplanzen. Die Gebr. Herman kaufen nichts wie nur die besten Waaren, das beweist auch ihren enormen Abhat, denn sie verkaufen letztes Jahr für nahezu \$40,000 werth Waaren.

Zufriedenheit über die gemachten Einkäufe, das ist was in den Häusern Derjenigen herrscht, die ihre Möbel von Sondermann & Co. kaufen, damit erklärt sich die große Beliebtheit, welche sich dies Geschäft erfreut und die große Anzahl ihrer täglich zunehmenden Kundenschaft. Jeder, der etwas gutes an Hauseinrichtungsgegenständen anzu schaffen gedenkt, wird den Weg zu Sondermann's Möbeldepotium finden, dem größten und vollständigsten Geschäft seiner Art im Westen, welches durch langjährige reelle und zufriedenerkennende Verkäufe sich das allgemeine Zuertrauen Aller erworben hat.

Der am vergangenen Samstag vom Plattbüschler Verein ein Sterbebund abgehaltene jährliche Maskenball erfreute sich einer sehr regen Theilnehmung seitens der Mitglieder und verlief, wie alle von diesem Verein arrangirten Festlichkeiten, in größter Harmonie und Eintracht. Das Vergnügungscomité hatte so umfassende Vorbereitungen getroffen, daß nicht nur für hinlänglich Vergnügen für die Mitglieder gesorgt war, sondern auch für den Säckel des Vereins ein ganz erlesener Ueberfluß abfiel. Die Folgenden erhielten die hübschen ausgegebenen Preise: Für Damen: Charakter, Frä. H. Schumacher; für besten Herrscharakter, Hr. John Paad; bestes Damencostüm, Frau G. Timpke; bestes Herrencostüm, Hr. John Bremer; beste Gruppe, Frau Jacob Kider, Frau Gno Baumann und Frau Wm. Boldt; Narren-Preis, August Stoit.

„Anglisch Spanisch Elementar“ enthielt alle bariten, mit den oberstimmigen Klängen und Hölzern von Birchen, Nistgen, Guck, Spinn, Emerenz, Klingeln, Saiten, Berentungen, alle geschwollenen Hölzer, Quitten usw. Spant \$50 durch den Gebrauch eines Hölzer. Garantie die wunderbarste für alle Arten Gebirgen zu sein, die man je gekauft hat. Verkauf in Dr. Boyden's Apotheke, 607 1/2 Erie und Vine Str., Grand Island, Neb.

Die Geschäfte sind ziemlich still diese Tage. Dr. John Lüdemann, der ziemlich schwer krank war, ist wieder besser. Ein frisches Glas Bier und guten Lunch findet Ihr stets bei Albert Heyde. Dr. Chas. Vied feierte am Sonntag im Kreise von Freunden seinen Geburtstag.

Social Club-Ball jeden Donnerstag und Sonntag Abend. Eintritt frei. Nur für Mitglieder. Ed. Holz wurde letzte Woche von seiner Frau mit einem gesunden, kräftigen Mädel beschenkt. Wir gratuliren.

Der schwer kranke Hr. Jürgen Claussen auf dem Eiland hat in seinem Befinden eine große Besserung zu verzeichnen. Soeben erhalten, eine Einladung 25jährige Kutsch und Surreys, die zu erstaunlich niedrigen Preisen verkauft werden. H. J. Palmer.

Kindermaskenball des Social Club am Samstag den 28. Januar. Baupreise gelangen zur Verteilung. Eintritt frei. Nur Kinder von Mitgliedern zugelassen. Das Comité.

Denen unserer Leser, die ihre Zeitung bis 1900 bezahlt haben oder bezahlen werden, diene zur Erklärung, daß das Datum auf ihrer Zeitung einfach mit 0 marirt ist. B. 120 bedeutet: bezahlt bis 1. Februar 1900.

Am Donnerstag den 9. Feb. verkauft Aug. Frank auf der Boldros-Farm, 9 Meilen nördlich von Grand Island und 3 1/2 Meilen südwestlich von Chapman auf öffentlicher Auktion ein Gespann Arbeits Pferde, 35 Kopf Rindvieh, bestehend aus Mischlingen Stieren und Kühen, sowie Farm-Maschinerie.

In der Staats-Convention der Feuerweh von Beatrice letzte Woche wurden folgende Beamte gewählt für dieses Jahr: Präsident, J. L. Schied von Beatrice; 1ter Vize-Präsident, A. D. Hull von Fremont; 2ter Vize-Präsident, W. T. McLaughlin von Grand Island; Schatzmeister, J. B. Hyder von York. Als Platz zur Abhaltung der nächsten Convention wurde Norfolk bestimmt.

Ueber den bereits in letzter Nummer gemeldeten Tod von Anna Nieburger, Tochter des Hrn. und der Frau Christ Nieburger, können wir noch hinzufügen, daß das Kind nach einer nur kurzen, aber um so schrecklicheren Krankheit erlag. Die Eltern verjuchten natürlicherweise das Menschennögliche, um ihr Kind am Leben zu erhalten, zogen zwei der besten Aerzte der Stadt zu Rathe, die jeder zweimal täglich die kleine Patientin besuchten, wußten aber augenscheinlich nicht, was der Kranke eigentlich fehlte und konnten nicht helfen. Hrn. und Frau Nieburger, die sich den Tod ihres Lieblings sehr zu Herzen nehmen, wird die innigste Sympathie aller ihrer Freunde und auch wir sprechen ihnen unser tiefstes Beileid aus.

Dankagung. Allen unseren Nachbarn und Freunden welche uns während der plötzlichen und leider so schrecklichen und mit dem Tod endenden Krankheit unserer innigst geliebten Tochter Anna so hülfreich mit Rath und That zur Seite standen, sowie Allen, welche der lieben kleinen Verstorbene das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank. Christ Nieburger und Frau.

Dankagung. Allen den lieben Freunden und Bekannten, vor Allem aber der M. W. of A. Loge von Abbott, sowie den Herren G. E. Howe und Ernest Hamilton von Ghino, Cal., welche uns beim Ableben unseres lieben Sohnes und Bruders so hülfreich mit Rath und That zur Seite standen und allen denen die dem theuren Verstorbenen das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Conrad Weller und Familie.

Erbschaften aus Deutschland. Stets bereit unseren Lesern Neues und Nützlich mitzutheilen, haben wir uns bemüht und ist es uns gelungen, die Listen der Vermögten Erben, welche von dem deutschen Rechtsanwalt Herman Wardworth in Cincinnati wöchentlich zusammengestellt werden, zu erlangen. Diese Listen werden unseren Lesern ein willkommener Gast sein und Manchem eine Erbschaft bringen, von welcher er sonst nie Kenntniß erlangt haben würde. Die Aufgebote sind förmlich amtlich u. Herman Wardworth erteilt Auskunft über und erledigt dieselben.

Kindermaskenball im Sandfrosch am Sonntag, d. 5. Februar.

Bis 10 Uhr Abends für Kinder, hernach Ball für Erwachsene.

5 schöne Preise 5!

Kommt Alle und amüsst Euch beim fröhlichen Mummenschanz der Kleinen. PHILIPP SANDERS, Eigenthümer.

Raucht die „Karma“, die beste 5 Cent-Cigarre. Doctor Sutherland, Deutscher Arzt. Ueber Buchheit's Apotheke.

Schreibt an Uede & Stillson, Gorwith, Ja., und erhaltet ihre Wholesale-Preise an Baumschulwaaren. Unser Herausgeber J. B. Windolph feierte am Dienstag im Kreise einer Anzahl Freunde seinen 34sten Geburtstag.

Frä. Katie Schneede, von Jalhoun, eine Cousine der Frau Chas. Hofmann, ist hier zu Besuch bei der Familie von Theodor Sievers. Während des Brandes in der Nacht von Sonntag auf Montag auf der Nordseite gab's keine Zuschauer, die der Feuerweh im Wege standen.

Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhältet seine Preise an allen Arten zahnrührlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingehet. Deffentlicher Maskenball, veranstaltet von Ditt's Hofe Co. No. 3 in der A. D. H. Halle am Samstag den 4. Februar. 7 Preise, darzwischen ein Baumkuchen für das beste Paar beim „Cafe Walk“. Eintritt 25 Cents für Jedermann. Alle sind freundlich eingeladen. Das Comité.

Hr. Yates von Sioux City, Ia., Großschäfermeister des Ordens der „Independen Workmen of America“, war am Montag Abend in der Stadt und hatten sich deshalb eine Anzahl der Mitglieder dieses Ordens in der City Hall versammelt, um Ordenssachen zu besprechen. Es herrscht allgemein die Ansicht, daß diejenigen Mitglieder, die Certificate halten für \$3000, dieselben auf \$2000, zu reduciren sollen, daß aber von jetzt ab 1 l e Verluste, ob \$1000 oder \$2000, in v o l l bezahlt werden. Der Orden, der durch Schuferei der Großbeamten, die sich gute Stellen auf Lebenszeit verschaffen wollten und überhaupt eine schreckliche Mißwirtschaft führten, an den Rand des Abgrundes gebracht wurde, hat sich neu organisiert und hat jetzt gute, zuverlässige Beamte an der Spitze, weshalb derselbe von nun ab wieder gute Fortschritte machen wird.

Ein hervorragender Schriftsteller schrieb einst: „Erfolg kommt nicht darauf an, was ein Mensch weiß, sondern was er thut.“ Wie viel mehr erfolgreich muß dann der sein, der weiß u. d. thut. Solcher Mann ist Lewis Morrison. Ein Künstler, dessen Erfahrung in der Theaterwelt eine lange Reihe von Jahren umfaßt und jede Position auf der Bühne begriff, vom Langenträger bis hinauf zum allerhöchsten Stern am Himmel der Künstlerwelt. Sein einziges Ziel war stets nur, dem Publikum die besten Vorstellungen zu geben, die sein Genie, Erfahrung und Geld zu geben vermochten. Das Resultat ist, daß das Publikum stets zufrieden war und auch er selbst kann mit Zufriedenheit auf seine Laufbahn zurückblicken, da es ihm vergönnt war, sich ein Vermögen zu erwerben, das ihn für die Zukunft sicher stellt. Seinen größten Erfolg hat er mit „Faut“ zu verzeichnen, den er auch in dieser Saison und zwar zum letzten Male uns vorführen wird. Die diesjährige Aufführung wird alle bisherigen in den Schattgen stellen. Die Scenerie ist gänzlich neu und viele neue elektrische Effekte usw. kommen in der Brodenscene vor. Die Truppe ist besser als je zuvor und hat Morrison Alles gethan, um bei dieser seiner letzten Tour alles vorher Geleistete in den Schattgen zu stellen. Am Dienstag den 31. Jan. im Opernhaus.

Spanien's größte Nothdurft. Hr. R. B. Olivia von Barcelona, Spanien, verbringt seine Winter in Allen, S. C. Schwache Nerven verursachen ihm heftige Schmerzen im Hinterkopf. Durch den Gebrauch von Electric Bitters, America's größtem Blutreiniger, verließen ihn diese Schmerzen gar bald. Er sagt, dieses großartige Heilmittel ist es dessen sein Land bedarf. Ganz America weiß, daß es Lebers- und Nierenleiden kurirt, das Blut reinigt, den Magen stärkt und Kraft sowie neues Leben den Muskeln, Nerven und jedem Organ im Körper verleiht. Wenn schwach, müde oder leidend, dann bedürft Ihr desselben. Jede Flasche garantiert; nur 50 Cents. Verkauf von A. W. Buchheit, dem Apotheker.

Während des Brandes in der Nacht von Sonntag auf Montag auf der Nordseite gab's keine Zuschauer, die der Feuerweh im Wege standen. Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhältet seine Preise an allen Arten zahnrührlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingehet.

Deffentlicher Maskenball, veranstaltet von Ditt's Hofe Co. No. 3 in der A. D. H. Halle am Samstag den 4. Februar. 7 Preise, darzwischen ein Baumkuchen für das beste Paar beim „Cafe Walk“. Eintritt 25 Cents für Jedermann. Alle sind freundlich eingeladen. Das Comité.

Hr. Yates von Sioux City, Ia., Großschäfermeister des Ordens der „Independen Workmen of America“, war am Montag Abend in der Stadt und hatten sich deshalb eine Anzahl der Mitglieder dieses Ordens in der City Hall versammelt, um Ordenssachen zu besprechen. Es herrscht allgemein die Ansicht, daß diejenigen Mitglieder, die Certificate halten für \$3000, dieselben auf \$2000, zu reduciren sollen, daß aber von jetzt ab 1 l e Verluste, ob \$1000 oder \$2000, in v o l l bezahlt werden. Der Orden, der durch Schuferei der Großbeamten, die sich gute Stellen auf Lebenszeit verschaffen wollten und überhaupt eine schreckliche Mißwirtschaft führten, an den Rand des Abgrundes gebracht wurde, hat sich neu organisiert und hat jetzt gute, zuverlässige Beamte an der Spitze, weshalb derselbe von nun ab wieder gute Fortschritte machen wird.

Ein hervorragender Schriftsteller schrieb einst: „Erfolg kommt nicht darauf an, was ein Mensch weiß, sondern was er thut.“ Wie viel mehr erfolgreich muß dann der sein, der weiß u. d. thut. Solcher Mann ist Lewis Morrison. Ein Künstler, dessen Erfahrung in der Theaterwelt eine lange Reihe von Jahren umfaßt und jede Position auf der Bühne begriff, vom Langenträger bis hinauf zum allerhöchsten Stern am Himmel der Künstlerwelt. Sein einziges Ziel war stets nur, dem Publikum die besten Vorstellungen zu geben, die sein Genie, Erfahrung und Geld zu geben vermochten. Das Resultat ist, daß das Publikum stets zufrieden war und auch er selbst kann mit Zufriedenheit auf seine Laufbahn zurückblicken, da es ihm vergönnt war, sich ein Vermögen zu erwerben, das ihn für die Zukunft sicher stellt. Seinen größten Erfolg hat er mit „Faut“ zu verzeichnen, den er auch in dieser Saison und zwar zum letzten Male uns vorführen wird. Die diesjährige Aufführung wird alle bisherigen in den Schattgen stellen. Die Scenerie ist gänzlich neu und viele neue elektrische Effekte usw. kommen in der Brodenscene vor. Die Truppe ist besser als je zuvor und hat Morrison Alles gethan, um bei dieser seiner letzten Tour alles vorher Geleistete in den Schattgen zu stellen. Am Dienstag den 31. Jan. im Opernhaus.

Spanien's größte Nothdurft. Hr. R. B. Olivia von Barcelona, Spanien, verbringt seine Winter in Allen, S. C. Schwache Nerven verursachen ihm heftige Schmerzen im Hinterkopf. Durch den Gebrauch von Electric Bitters, America's größtem Blutreiniger, verließen ihn diese Schmerzen gar bald. Er sagt, dieses großartige Heilmittel ist es dessen sein Land bedarf. Ganz America weiß, daß es Lebers- und Nierenleiden kurirt, das Blut reinigt, den Magen stärkt und Kraft sowie neues Leben den Muskeln, Nerven und jedem Organ im Körper verleiht. Wenn schwach, müde oder leidend, dann bedürft Ihr desselben. Jede Flasche garantiert; nur 50 Cents. Verkauf von A. W. Buchheit, dem Apotheker.

Während des Brandes in der Nacht von Sonntag auf Montag auf der Nordseite gab's keine Zuschauer, die der Feuerweh im Wege standen. Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhältet seine Preise an allen Arten zahnrührlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingehet.

Deffentlicher Maskenball, veranstaltet von Ditt's Hofe Co. No. 3 in der A. D. H. Halle am Samstag den 4. Februar. 7 Preise, darzwischen ein Baumkuchen für das beste Paar beim „Cafe Walk“. Eintritt 25 Cents für Jedermann. Alle sind freundlich eingeladen. Das Comité.

Hr. Yates von Sioux City, Ia., Großschäfermeister des Ordens der „Independen Workmen of America“, war am Montag Abend in der Stadt und hatten sich deshalb eine Anzahl der Mitglieder dieses Ordens in der City Hall versammelt, um Ordenssachen zu besprechen. Es herrscht allgemein die Ansicht, daß diejenigen Mitglieder, die Certificate halten für \$3000, dieselben auf \$2000, zu reduciren sollen, daß aber von jetzt ab 1 l e Verluste, ob \$1000 oder \$2000, in v o l l bezahlt werden. Der Orden, der durch Schuferei der Großbeamten, die sich gute Stellen auf Lebenszeit verschaffen wollten und überhaupt eine schreckliche Mißwirtschaft führten, an den Rand des Abgrundes gebracht wurde, hat sich neu organisiert und hat jetzt gute, zuverlässige Beamte an der Spitze, weshalb derselbe von nun ab wieder gute Fortschritte machen wird.

Ein hervorragender Schriftsteller schrieb einst: „Erfolg kommt nicht darauf an, was ein Mensch weiß, sondern was er thut.“ Wie viel mehr erfolgreich muß dann der sein, der weiß u. d. thut. Solcher Mann ist Lewis Morrison. Ein Künstler, dessen Erfahrung in der Theaterwelt eine lange Reihe von Jahren umfaßt und jede Position auf der Bühne begriff, vom Langenträger bis hinauf zum allerhöchsten Stern am Himmel der Künstlerwelt. Sein einziges Ziel war stets nur, dem Publikum die besten Vorstellungen zu geben, die sein Genie, Erfahrung und Geld zu geben vermochten. Das Resultat ist, daß das Publikum stets zufrieden war und auch er selbst kann mit Zufriedenheit auf seine Laufbahn zurückblicken, da es ihm vergönnt war, sich ein Vermögen zu erwerben, das ihn für die Zukunft sicher stellt. Seinen größten Erfolg hat er mit „Faut“ zu verzeichnen, den er auch in dieser Saison und zwar zum letzten Male uns vorführen wird. Die diesjährige Aufführung wird alle bisherigen in den Schattgen stellen. Die Scenerie ist gänzlich neu und viele neue elektrische Effekte usw. kommen in der Brodenscene vor. Die Truppe ist besser als je zuvor und hat Morrison Alles gethan, um bei dieser seiner letzten Tour alles vorher Geleistete in den Schattgen zu stellen. Am Dienstag den 31. Jan. im Opernhaus.

Spanien's größte Nothdurft. Hr. R. B. Olivia von Barcelona, Spanien, verbringt seine Winter in Allen, S. C. Schwache Nerven verursachen ihm heftige Schmerzen im Hinterkopf. Durch den Gebrauch von Electric Bitters, America's größtem Blutreiniger, verließen ihn diese Schmerzen gar bald. Er sagt, dieses großartige Heilmittel ist es dessen sein Land bedarf. Ganz America weiß, daß es Lebers- und Nierenleiden kurirt, das Blut reinigt, den Magen stärkt und Kraft sowie neues Leben den Muskeln, Nerven und jedem Organ im Körper verleiht. Wenn schwach, müde oder leidend, dann bedürft Ihr desselben. Jede Flasche garantiert; nur 50 Cents. Verkauf von A. W. Buchheit, dem Apotheker.

Während des Brandes in der Nacht von Sonntag auf Montag auf der Nordseite gab's keine Zuschauer, die der Feuerweh im Wege standen. Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhältet seine Preise an allen Arten zahnrührlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingehet.

Deffentlicher Maskenball, veranstaltet von Ditt's Hofe Co. No. 3 in der A. D. H. Halle am Samstag den 4. Februar. 7 Preise, darzwischen ein Baumkuchen für das beste Paar beim „Cafe Walk“. Eintritt 25 Cents für Jedermann. Alle sind freundlich eingeladen. Das Comité.

Hr. Yates von Sioux City, Ia., Großschäfermeister des Ordens der „Independen Workmen of America“, war am Montag Abend in der Stadt und hatten sich deshalb eine Anzahl der Mitglieder dieses Ordens in der City Hall versammelt, um Ordenssachen zu besprechen. Es herrscht allgemein die Ansicht, daß diejenigen Mitglieder, die Certificate halten für \$3000, dieselben auf \$2000, zu reduciren sollen, daß aber von jetzt ab 1 l e Verluste, ob \$1000 oder \$2000, in v o l l bezahlt werden. Der Orden, der durch Schuferei der Großbeamten, die sich gute Stellen auf Lebenszeit verschaffen wollten und überhaupt eine schreckliche Mißwirtschaft führten, an den Rand des Abgrundes gebracht wurde, hat sich neu organisiert und hat jetzt gute, zuverlässige Beamte an der Spitze, weshalb derselbe von nun ab wieder gute Fortschritte machen wird.

Ein hervorragender Schriftsteller schrieb einst: „Erfolg kommt nicht darauf an, was ein Mensch weiß, sondern was er thut.“ Wie viel mehr erfolgreich muß dann der sein, der weiß u. d. thut. Solcher Mann ist Lewis Morrison. Ein Künstler, dessen Erfahrung in der Theaterwelt eine lange Reihe von Jahren umfaßt und jede Position auf der Bühne begriff, vom Langenträger bis hinauf zum allerhöchsten Stern am Himmel der Künstlerwelt. Sein einziges Ziel war stets nur, dem Publikum die besten Vorstellungen zu geben, die sein Genie, Erfahrung und Geld zu geben vermochten. Das Resultat ist, daß das Publikum stets zufrieden war und auch er selbst kann mit Zufriedenheit auf seine Laufbahn zurückblicken, da es ihm vergönnt war, sich ein Vermögen zu erwerben, das ihn für die Zukunft sicher stellt. Seinen größten Erfolg hat er mit „Faut“ zu verzeichnen, den er auch in dieser Saison und zwar zum letzten Male uns vorführen wird. Die diesjährige Aufführung wird alle bisherigen in den Schattgen stellen. Die Scenerie ist gänzlich neu und viele neue elektrische Effekte usw. kommen in der Brodenscene vor. Die Truppe ist besser als je zuvor und hat Morrison Alles gethan, um bei dieser seiner letzten Tour alles vorher Geleistete in den Schattgen zu stellen. Am Dienstag den 31. Jan. im Opernhaus.

Spanien's größte Nothdurft. Hr. R. B. Olivia von Barcelona, Spanien, verbringt seine Winter in Allen, S. C. Schwache Nerven verursachen ihm heftige Schmerzen im Hinterkopf. Durch den Gebrauch von Electric Bitters, America's größtem Blutreiniger, verließen ihn diese Schmerzen gar bald. Er sagt, dieses großartige Heilmittel ist es dessen sein Land bedarf. Ganz America weiß, daß es Lebers- und Nierenleiden kurirt, das Blut reinigt, den Magen stärkt und Kraft sowie neues Leben den Muskeln, Nerven und jedem Organ im Körper verleiht. Wenn schwach, müde oder leidend, dann bedürft Ihr desselben. Jede Flasche garantiert; nur 50 Cents. Verkauf von A. W. Buchheit, dem Apotheker.

Während des Brandes in der Nacht von Sonntag auf Montag auf der Nordseite gab's keine Zuschauer, die der Feuerweh im Wege standen. Dr. Finch zieht Zähne schmerzlos aus, indem er seine Präparate direkt auf das Zahnfleisch anwendet. Erhältet seine Preise an allen Arten zahnrührlicher Arbeit ehe Ihr anderswo hingehet.

Deffentlicher Maskenball, veranstaltet von Ditt's Hofe Co. No. 3 in der A. D. H. Halle am Samstag den 4. Februar. 7 Preise, darzwischen ein Baumkuchen für das beste Paar beim „Cafe Walk“. Eintritt 25 Cents für Jedermann. Alle sind freundlich eingeladen. Das Comité.

Hr. Yates von Sioux City, Ia., Großschäfermeister des Ordens der „Independen Workmen of America“, war am Montag Abend in der Stadt und hatten sich deshalb eine Anzahl der Mitglieder dieses Ordens in der City Hall versammelt, um Ordenssachen zu besprechen. Es herrscht allgemein die Ansicht, daß diejenigen Mitglieder, die Certificate halten für \$3000, dieselben auf \$2000, zu reduciren sollen, daß aber von jetzt ab 1 l e Verluste, ob \$1000 oder \$2000, in v o l l bezahlt werden. Der Orden, der durch Schuferei der Großbeamten, die sich gute Stellen auf Lebenszeit verschaffen wollten und überhaupt eine schreckliche Mißwirtschaft führten, an den Rand des Abgrundes gebracht wurde, hat sich neu organisiert und hat jetzt gute, zuverlässige Beamte an der Spitze, weshalb derselbe von nun ab wieder gute Fortschritte machen wird.

Ein hervorragender Schriftsteller schrieb einst: „Erfolg kommt nicht darauf an, was ein Mensch weiß, sondern was er thut.“ Wie viel mehr erfolgreich muß dann der sein, der weiß u. d. thut. Solcher Mann ist Lewis Morrison. Ein Künstler, dessen Erfahrung in der Theaterwelt eine lange Reihe von Jahren umfaßt und jede Position auf der Bühne begriff, vom Langenträger bis hinauf zum allerhöchsten Stern am Himmel der Künstlerwelt. Sein einziges Ziel war stets nur, dem Publikum die besten Vorstellungen zu geben, die sein Genie, Erfahrung und Geld zu geben vermochten. Das Resultat ist, daß das Publikum stets zufrieden war und auch er selbst kann mit Zufriedenheit auf seine Laufbahn zurückblicken, da es ihm vergönnt war, sich ein Vermögen zu erwerben, das ihn für die Zukunft sicher stellt. Seinen größten Erfolg hat er mit „Faut“ zu verzeichnen, den er auch in dieser Saison und zwar zum letzten Male uns vorführen wird. Die diesjährige Aufführung wird alle bisherigen in den Schattgen stellen. Die Scenerie ist gänzlich neu und viele neue elektrische Effekte usw. kommen in der Brodenscene vor. Die Truppe ist besser als je zuvor und hat Morrison Alles gethan, um bei dieser seiner letzten Tour alles vorher Geleistete in den Schattgen zu stellen. Am Dienstag den 31. Jan. im Opernhaus.

Lewis Morrison als „Mephisto“ im „Faut“ im Opernhaus am Dienstag den 31. Januar. Dies ist die Abschiedstour von Morrison, also die letzte Gelegenheit, ihn im „Faut“ zu sehen.

In der Feuerweh-Convention zu Beatrice letzte Woche hatten wir auch das Vergnügen, Hrn. Henry Klintworth von Norfolk zu begrüßen, der ein Bruder von Jürgen Klintworth hier ist. Derselbe ist ein Angestellter der dortigen Zuderfabrik.

Hood's Sarsaparilla hat die hartnäckigsten Fälle von Scrofula kurirt. Dieser Medizin kommt zur Reinigung des Blutes keine andere gleich. Nehmt nur Hood's.

Hood's Pillen sind handgemacht und stets gleich in Größe und Aussehen. Liste von Schülern, die während des am 18. Jan. endenden Monat in Dist. 71 Hall Co. nicht abwesend waren:

Rinnie Müller, Agnes Müller, Maggie Mohr, Minnie Mohr, Mary Mohr, Bertha Müller, Otto Stolle, John Stolle, F. C. Langman, Lehrer.

Folgendes ist der von unseren Supervisoren gemachte Vorschlag der County-Ausgaben für 1899:

Allgemeiner Fond \$20,000, Bräuden-Fond 5,000, Soldaten-Hilfsfond 500, St. Joe. & G. J. Bondsfond 10,000, Summa \$35,500.

Für den Grand Island Precinct-Bondsfond \$5000.

„Blossom“ sandte uns folgende „Items“ von der Ribben-Ranch 8 Meilen westlich von hier: Ernst Weller, „non Commissioned Boß“ auf der Ranch, hatte das Unglück, daß ihm ein großes Stück Eis auf den Fuß fiel, wodurch ihm die Beine zerquetscht wurden.

Hr. Fields und der Koch ließen ihm jedoch die beste Pflege angebeihen und ist er hoffentlich bald wieder hergestellt. Hr. Fred Meyers von der Ranch hatte Sonntag Nacht das Unglück, auf dem Heimwege von der Stadt seinen Hut zu verlieren und nach langem vergeblichen Suchen war er gezwungen, ohne denselben den Weg fortzuführen, was bei dem herrschenden kalten Wind, der mit einer Schnelligkeit von 40 Meilen die Stunde einherfegte, kein beneidenswerthes Vergnügen war. Er langte denn auch hauptsächlich mit fast erfrorenen Ohren, Nase und Gesicht auf der Ranch an. Infolge der sorgfältigen Pflege des Hrn. Fields und des Kochs erholte er sich jedoch wieder. Fred sagt, er giebt nicht so viel d'rum, aber der Hut war von seinem „best girl“ gekauft und er hat Angst, ihr den Verlust mitzutheilen.

Die Nacht von Sonntag auf Montag herrschte schrecklich starker Wind und wenn dann ein Feuer ausbricht, so ist das kein Spaß. Um etwa 2 Uhr Morgens jedoch ertönte der Alarm und wurde die Feuerweh nach der 11ten Straße gerufen, wo das Wohnhaus des Schulhebers in Flammen stand. Die Insassen, Hr. Patterson nebst Frau und Kind, hatten das Feuer erst bemerkt als das ganze Haus bereits lichterloh brannte und retteten nichts als ihr Leben und ein paar Kleider; alles Andere verbrannte. Die Feuerweh konnte selbstverständlich auch nichts mehr retten und mußte sich darauf beschränken, die weitere Verbreitung des Feuers zu verhindern, was gutes Aufpassen erforderte, denn brennende Schindeln und dergl. wurden von dem starken Wind mehrere Block weit geschleudert und da ja Alles trocken war, so lag die Gefahr nahe, daß andere Häuser in Brand gerathen würden, doch konnte das glücklicherweise verhütet werden. Wie das Feuer entstand weiß man nicht und wird man wohl auch schwerlich ergründen. Hr. Patterson hatte theilweise Versicherung. Doch ist sein Verlust ziemlich bedeutend.

Die Nacht von Sonntag auf Montag herrschte schrecklich starker Wind und wenn dann ein Feuer ausbricht, so ist das kein Spaß. Um etwa 2 Uhr Morgens jedoch ertönte der Alarm und wurde die Feuerweh nach der 11ten Straße gerufen, wo das Wohnhaus des Schulhebers in Flammen stand. Die Insassen, Hr. Patterson nebst Frau und Kind, hatten das Feuer erst bemerkt als das ganze Haus bereits lichterloh brannte und retteten nichts als ihr Leben und ein paar Kleider; alles Andere verbrannte. Die Feuerweh konnte selbstverständlich auch nichts mehr retten und mußte sich darauf beschränken, die weitere Verbreitung des Feuers zu verhindern, was gutes Aufpassen erforderte, denn brennende Schindeln und dergl. wurden von dem starken Wind mehrere Block weit geschleudert und da ja Alles trocken war, so lag die Gefahr nahe, daß andere Häuser in Brand gerathen würden, doch konnte das glücklicherweise verhütet werden. Wie das Feuer entstand weiß man nicht und wird man wohl auch schwerlich ergründen. Hr. Patterson hatte theilweise Versicherung. Doch ist sein Verlust ziemlich bedeutend.

Die Nacht von Sonntag auf Montag herrschte schrecklich starker Wind und wenn dann ein Feuer ausbricht, so ist das kein Spaß. Um etwa 2 Uhr Morgens jedoch ertönte der Alarm und wurde die Feuerweh nach der 11ten Straße gerufen, wo das Wohnhaus des Schulhebers in Flammen stand. Die Insassen, Hr. Patterson nebst Frau und Kind, hatten das Feuer erst bemerkt als das ganze Haus bereits lichterloh brannte und retteten nichts als ihr Leben und ein paar Kleider; alles Andere verbrannte. Die Feuerweh konnte selbstverständlich auch nichts mehr retten und mußte sich darauf beschränken, die weitere Verbreitung des Feuers zu verhindern, was gutes Aufpassen erforderte, denn brennende Schindeln und dergl. wurden von dem starken Wind mehrere Block weit geschleudert und da ja Alles trocken war, so lag die Gefahr nahe, daß andere Häuser in Brand gerathen würden, doch konnte das glücklicherweise verhütet werden. Wie das Feuer entstand weiß man nicht und wird man wohl auch schwerlich ergründen. Hr. Patterson hatte theilweise Versicherung. Doch ist sein Verlust ziemlich bedeutend.

Die Nacht von Sonntag auf Montag herrschte schrecklich starker Wind und wenn dann ein Feuer ausbricht, so ist das kein Spaß. Um etwa 2 Uhr Morgens jedoch ertönte der Alarm und wurde die Feuerweh nach der 11ten Straße gerufen, wo das Wohnhaus des Schulhebers in Flammen stand. Die Insassen, Hr. Patterson nebst Frau und Kind, hatten das Feuer erst bemerkt als das ganze Haus bereits lichterloh brannte und retteten nichts als ihr Leben und ein paar Kleider; alles Andere verbrannte. Die Feuerweh konnte selbstverständlich auch nichts mehr retten und mußte sich darauf beschränken, die weitere Verbreitung des Feuers zu verhindern, was gutes Aufpassen erforderte, denn brennende Schindeln und dergl. wurden von dem starken Wind mehrere Block weit geschleudert und da ja Alles trocken war, so lag die Gefahr nahe, daß andere Häuser in Brand gerathen würden, doch konnte das glücklicherweise verhütet werden. Wie das Feuer entstand weiß man nicht und wird man wohl auch schwerlich ergründen. Hr. Patterson hatte theilweise Versicherung. Doch ist sein Verlust ziemlich bedeutend.

Die Nacht von Sonntag auf Montag herrschte schrecklich starker Wind und wenn dann ein Feuer ausbricht, so ist das kein Spaß. Um etwa 2 Uhr Morgens jedoch ertönte der Alarm und wurde die Feuerweh nach der 11ten Straße gerufen, wo das Wohnhaus des Schulhebers in Flammen stand. Die Insassen, Hr. Patterson nebst Frau und Kind, hatten das Feuer erst bemerkt als das ganze Haus bereits lichterloh brannte und retteten nichts als ihr Leben und ein paar Kleider; alles Andere verbrannte. Die Feuerweh konnte selbstverständlich auch nichts mehr retten und mußte sich darauf beschränken, die weitere Verbreitung des Feuers zu verhindern, was gutes Aufpassen erforderte, denn brennende Schindeln und dergl. wurden von dem starken Wind mehrere Block weit geschleudert und da ja Alles trocken war, so lag die Gefahr nahe, daß andere Häuser in Brand gerathen würden, doch konnte das glücklicherweise verhütet werden. Wie das Feuer entstand weiß man nicht und wird man wohl auch schwerlich ergründen. Hr. Patterson hatte theilweise Versicherung. Doch ist sein Verlust ziemlich bedeutend.

Die Nacht von Sonntag auf Montag herrschte schrecklich starker Wind und wenn dann ein Feuer ausbricht, so ist das kein Spaß. Um etwa